



hr1: hr1-Zuspruch

23.03.2016

montags bis freitags ca. 5.45 Uhr, samstags 7 Uhr

Pfarrer Helwig Wegner-Nord  
Frankfurt/M.

## **Aus Angst kann Hass werden – oder Hoffnung Zu den IS-Terroranschlägen in Brüssel**

Gestern habe ich gedacht: nicht schon wieder! Nicht schon wieder ein Terroranschlag, nicht schon wieder ein Selbstmordattentat. Erst Paris. Dann Istanbul, danach Ankara. Und jetzt Brüssel. Geht das immer so weiter? Kann denn nicht mal Schluss sein? Ist das unsere Zukunft, dass wir nur mit Angst Flughäfen betreten und Züge besteigen? Ich merke, dass ich sogar die Gesichter fremder Menschen auf der Straße kritisch mustere: führen die was im Schilde oder sind sie harmlos?

Ich bin erschüttert und viele mit mir. Was tun Menschen einander an?

Mir kam es so wie ein düsteres Sinnbild unserer Zukunft vor, als gestern die Menschen in Brüssel ihre Wohnungen und Büros nicht mehr verlassen haben. Die Autobahn zum Flughafen war leer und auf den Straßen und Plätzen waren nur noch Polizei und Militär zu sehen.

Ich bin erschüttert, weil ich die wachsende Angst spüre, die in unser – im Großen und Ganzen – ruhiges und sicheres Leben einzieht. Und zusammen mit der Angst wachsen Aggression und sogar Hass.

Wie schön wäre es, wenn nach einem solchen Anschlag wie dem gestern in Belgien eine Zeit lang geschwiegen würde. Einfach mal still sein. Nicht klug sein wollen und nicht alles erklären wollen, was da passiert ist. Nicht als Politiker und nicht als Stammtischbruder. Einfach mal ruhig sein. Und traurig sein. Mal ganz still bei mir selbst schauen, ob sich meine Angst schon zu Hassgefühlen entwickelt hat.

Ich weiß, dass ich immer wieder Angst in meinem Leben spüren werde. Aber daraus muss kein Hass werden.

Wenn ich sehe, wie immer wieder Menschen trotz allem für eine friedliche Welt eintreten – wenn ich sehe, dass Menschen in Gottes Namen gegen Armut aufstehen und gegen Rassismus kämpfen –

wenn ich sehe, wie Menschen verschiedener Religionen und Nationen einander die Hände reichen –

dann weiß ich, dass aus der Angst nicht Hass werden muss, sondern auch Hoffnung wachsen kann.